



## Protokollauszug

Sitzung	<b>Rat der Stadt Norderney</b>
Status:	<b>öffentlich</b>
Datum	<b>28.03.2018</b>

### **TOP 9. Haushaltsplan für das Jahr 2018 und Investitionsprogramm für die Jahre 2018 bis 2021**

Die Haushaltsreden von BM Ulrichs, BG Stange und BG Wehlage sind der Niederschrift beigelegt.

2. stellv. BM Ennen stellt in seiner Haushaltsrede fest, dass die CDU/FDP dem Haushalt zustimmen werde, weil er ausgeglichen sei. Er bedauere, dass der politische Einfluss immer geringer werde. Eigene „Initialzündungen“ seien kaum noch möglich. Er stellt fest, dass Norderney auf der einen Seite der größte Nettozahler im Landkreis sei, auf der anderen Seite jedoch vom Landkreis wenig zurückbekomme. Hier stimme das Verhältnis nicht. Darüber hinaus unterstütze Norderney die Wettbewerber Juist und Baltrum durch die Kreisumlage. Norderney bewege sich auf eine relativ hohe Verschuldung zu, mit der sensibel umgegangen werden müsse. Die Fristen bei Zinsbindungen in Darlehensverträgen sollten bewusst festgesetzt und die Menge der Bürgschaften reduziert werden. 2. stellv. BM Ennen meint, dass eine Zusammenlegung von Grundschule und KGS am Standort der KGS mit wirtschaftlichen Synergien verbunden sein werde. Bei einigen Produkten im Haushalt gebe es Verbesserungsmöglichkeiten. So blieben z. B. die Einnahmen der „WattWelten“ hinter der Prognose zurück. Baumaßnahmen sollten im finanziellen Rahmen bleiben. Er bedankt sich bei der Kämmerei für die hervorragende Arbeit und bei den Fachämtern.

BG Onnen teilt mit, dass die FWN dem Haushalt zustimmen werde und verweist im Übrigen auf die Aussagen seiner Vorredner. RM Moroni weist darauf hin, dass Norderney mehr verwaltet als gestaltet werde. Es würden Einzelprojekte verfolgt, jedoch fehlten ein Gesamtentwicklungsplan und zukunftsweisende Analysen und Konzepte z. B. hinsichtlich der Verkehrssituation, der Wohnraumlage sowie der Strandversorgung. BM Ulrichs müsse Ideen und Vorschläge für die nächsten 15 Jahre als Vorgabe für eine Bauleitplanung unterbreiten.

BM Ulrichs antwortet, dass die Insel gerade flächendeckend mit Bebauungsplänen überzogen werde, die nicht nur für die nächsten 3 Jahre ausgerichtet seien, sondern für 15 bis 20 Jahre. RM Moroni entgegnet, dass den Bebauungsplänen kein gesamtinsulares Konzept zugrunde liege.

### **Beschluss**

Dem Haushaltsplan der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2018 und dem Investitionsprogramm für die Jahre 2018 bis 2021 sowie dem Wirtschaftsplan des städtischen Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney“ wird zugestimmt.

13 Stimme/n dafür

1 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen